

Linke-Fraktion im Gemeinderat

Gerlinde Strasdeit, Gitta Rosenkranz,
Tom Besenfelder, Da Piedade Gomes,
Dr. Sara Cristina
72074 Tübingen, Frischlinstr.7
mail:gerlinde.strasdeit@posteo.de
Tübingen, den 11.11.2024

**Änderungsantrag zur Rabattierung des Deutschlandtickets
Vorlage 257/2024**

Antragstext:

1. Der Verkaufspreis des Deutschlandtickets Tübingen für Inhaber*innen der KreisBonusCard (KBC) bleibt bei 15 Euro.
2. Der Verkaufspreis des Deutschlandtickets Jugend für KBC-Inhaber*innen bleibt bei 10 Euro.

Begründung:

Das 9-Euro-Ticket stellte einen historischen Meilenstein in der Mobilitätspolitik dar. Zum ersten Mal konnten im Sommer 2022 auch Menschen mit niedrigem Einkommen, die sich reguläre Bahnfahrten sonst nicht leisten könnten, unkompliziert und kostengünstig verreisen oder Verwandte besuchen. Die 52 Millionen verkauften Tickets sind ein klarer Beleg für den Erfolg dieses Angebots. Das hat das Leben von Millionen Menschen bereichert und zugleich gezeigt, wie dringend bezahlbare Mobilität gebraucht wird.

Das Deutschlandticket ist hingegen kein adäquater Nachfolger. Der aktuelle Preis von 49€ ist für viele Menschen nicht leistbar, und zum Jahreswechsel sollen die Preise auf 59€ steigen. Die Stadtverwaltung rechnet sogar selbst mit einer massiven Kündigungswelle der Abonnements. Ein Deutschlandticket, das für viele schlicht zu teuer ist, wirkt den Zielen der Verkehrswende entgegen und grenzt Menschen aus, die auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind.

In Tübingen haben wir bisher dafür gesorgt, dass Menschen mit KBC das Deutschlandticket für 15 Euro und junge Menschen mit KBC für 10 Euro bekommen können. Dieser Beschluss ist ein Beispiel für soziale und ökologische Verantwortung, die in der Mobilitätspolitik dringend nötig ist. Doch jetzt sollen diese ermäßigten Preise angehoben werden: Um 67% für das D-Ticket KBC und sogar 100% für das Jugendticket BW für KBC-Inhaber*innen.

Die Linke setzt sich dafür ein, dass diese ermäßigten Preise für Menschen mit niedrigem Einkommen erhalten bleiben. Kürzungen bei den Zuschüssen sind unsozial und laufen den im Klimaschutzprogramm festgelegten Zielen entgegen, den Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr zu fördern. Ein bezahlbares Deutschlandticket ist ein wesentlicher Baustein der Verkehrswende und muss entsprechend sozial gestaltet sein. Ein Deutschlandticket muss für alle leistbar sein, wenn wir ernsthaft eine Verkehrswende wollen, die diesen Namen verdient.

Für die Fraktion Gerlinde Strasdeit

